

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Schweizer Münzblätter = Gazette numismatique suisse = Gazzetta numismatica svizzera**

Band (Jahr): **43-47 (1993-1997)**

Heft 172

PDF erstellt am: **27.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

SCHWEIZER MÜNZBLÄTTER

Gazette numismatique suisse Gazzetta numismatica svizzera

Herausgegeben von der Schweizerischen Numismatischen Gesellschaft (SNG)

Publiée par la Société suisse de numismatique (SSN)

Publicato dalla Società svizzera di numismatica (SSN)

Redaktion: Dr. Susanne von Hoerschelmann, Basel; Benedikt Zäch, lic. phil.,
Münzkabinett der Stadt Winterthur, Lindstrasse 8, Postfach 428, 8401 Winterthur

Inhalt – Table des matières – Sommario

Dieter Salzmann: Unedierte Bronzen aus Knidos. S. 85. – *Daniel Gricourt:* L'affaire du «graveur non classé» de Postume: Une énigme résolue. S. 88. – *Franz Gut:* Einige «Honoranzen» und «Discretionen» der Zürcher Stadtregierung im 18. Jahrhundert mit Verdienstmedaillen und Speciestalern. S. 96. – Ausstellungen - Expositions. S. 106. – Berichte - Rapports. S. 108. – Altes und Neues - Nouvelles d'hier et d'aujourd'hui. S. 111. – Besprechungen - Comptes rendus. S. 112.

UNEDIERTE BRONZEN AUS KNIDOS

Dieter Salzmann

Im 1. Band des kürzlich erschienenen Corpus der kaiserzeitlichen Stadt- und Provinzialprägungen¹ sind eine Reihe von Stücken aufgeführt, die von der Forschung aus unterschiedlichen Gründen noch keinem bestimmten Prägeort zugewiesen werden konnten. Dazu zählt eine schlecht erhaltene Grossbronze in Paris, die auf der Vorderseite einen verschleierte Frauenkopf nach rechts und auf der Rückseite eine nach links eilende Nike mit Kranz und Palmzweig in den Händen zeigt; auf dem Revers sind noch die Buchstaben [...]ΑΛΩ[...]Σ erkennbar (*Abb. 1*).² Im Cabinet des Médailles wurde das Stück den Münzen von Thessalonika zugeordnet, aber zu Recht wird im RPC angemerkt, dass es mit den Prägungen der makedonischen Metropole nichts gemein hat. Die Autoren des RPC weisen vielmehr darauf hin, dass die Grösse und das Rückseitenbild der Bronze möglicherweise auf einen Einfluss rhodischer Prägungen hindeuten.

Die bislang offene Frage, wo die Münze geprägt wurde, kann jetzt anhand zweier weiterer Exemplare des gleichen Typs beantwortet werden, auf denen eindeutig der Stadtname von Knidos zu lesen ist. Es handelt sich dabei um ein Stück aus der

¹ A. Burnett, M. Amandry, P.P. Ripollès, Roman Provincial Coinage I. From the death of Caesar to the death of Vitellius (44 B.C.–A.D. 69) (London/Paris 1992) (= RPC).

² RPC I, 718 Nr. 5436 Taf. 193. – Durchmesser 31 mm; Gewicht 15,35 g; Stempelstellung 12 h.